



## Deutsches Schifffahrtsmuseum

Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft  
Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.

Pressedienst · Erik Hoops, M.A.  
Hans-Scharoun-Platz 1 · D-27568 Bremerhaven  
Tel. 0471/4 82 07-0 · Fax 0471/4 82 07 55  
Internet: [www.dsm.de](http://www.dsm.de) · E-Mail: [presse@dsm.de](mailto:presse@dsm.de)

## Info-Service

Nr.: Reg. 19/03 vom: 26.06.2003

### DSM PRÄSENTIERT SICH AUF 60 SEITEN

#### **Erfolgsbroschüre „Schifffahrt erleben“ erscheint in zweiter überarbeiteter Auflage – Schrift eröffnet auch Einblicke hinter die Kulissen des Nationalmuseums**



Zum 25-jährigen Jubiläum seiner Öffnung für das Publikum präsentierte sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) in Bremerhaven im September 2000 in Form einer aufwendig gestalteten Informationsschrift unter dem Titel „Schifffahrt erleben“. Diese war derart erfolgreich, dass keine drei Jahre später die gesamte Erstauflage von 10.000 Exemplaren vergriffen war. Am 1. Juli 2003 erscheint daher unter gleichem Titel eine aktualisierte zweite Auflage der erfolgreichen Broschüre, die zum Preis von EUR 5,00 im Museumsshop des DSM erhältlich ist.

Alles, was der Leser über das jüngste der sechs nationalen Forschungsmuseen in Deutschland erfahren möchte, findet er in dieser 60 Seiten starken Broschüre. Aufbau und Gestaltung folgen der Erstfassung, wie auch die redaktionelle und bildliche Gestaltung in bewährten Händen blieben. Der Inhalt ist übersichtlich gegliedert: Zunächst wird die Geschichte des Deutschen Schifffahrtsmuseums von den ersten Grundideen in den 1960er Jahren bis zur Gegenwart erzählt, wobei der Bremer Kogge von 1380 als wesentlichem Baustein für die Gründung und heutige Bedeutung des Museums ein separates Kapitel gewidmet ist. Im Anschluss werden die Ausstellungen des Nationalmuseums, die nicht zuletzt dank der Erweiterung und Modernisierung im Jahr 2000 bislang fast 8,5 Millionen Besucher angezogen haben, und das auch für das maritime Stadtbild so bedeutsame Freilichtmuseum rund um den Alten Hafen und die Museumsgebäude eingehend vorgestellt.

Was viele, die das Museum besuchen und durch die Ausstellungen schlendern, nicht ohne weiteres sehen und daher ohne Vorkenntnisse auch nicht wissen können: Die Schausammlung des DSM ist eigentlich nur der kleinere Teil des Museumsbetriebs, das „Schaufenster“ der wissenschaftlichen Arbeit, die bereits seit 1971 am DSM geleistet wird; denn das Deutsche Schifffahrtsmuseum ist die Zentrale für schifffahrtsgeschichtliche Forschung in Deutschland. Seit 1980 wird es von Bund und Ländern gemeinsam gefördert, ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und genießt für seine Forschungsleistungen international höchstes Ansehen. Auch über diesen in der Berichterstattung über das Museum mitunter vernachlässigten Aspekt informiert die Schrift ausführlich.

Schließlich erhält der Leser noch einen Einblick in das Wirken der Abteilungen, die dem Besucher nicht zugänglich sein können: der Verwaltung, des umfangreichen und fortschrittlich organisierten Archivs, der wissenschaftlichen Redaktion, der Bereiche Fotografie, technisches Zeichnen und Modellbau, des Magazins und der Werkstätten. Auch über die Bibliothek mit ihren immer weiter wachsenden wertvollen Beständen, die als größte Spezialbibliothek für Schifffahrt in Deutschland als Präsenzbibliothek jedermann offen steht, wird informiert.

Last but not least werden neben der hauseigenen Öffentlichkeitsarbeit auch die drei bedeutendsten Förderer des DSM, der Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V., das Kuratorium zur Förderung des DSM e.V.– im übrigen einer der Stifter des Museums – und das Technikmuseum U-Boot „Wilhelm Bauer“ e.V. in Struktur und Wirken für das Deutsche Schifffahrtsmuseum vorgestellt.

Formal lehnt sich die zweite Auflage eng an die Erstauflage an. So haben neben dem kompletten Wissenschaftlerteam auch der Leiter des Technischen Dienstes, Jörg Geier, und die neue Verwaltungsleiterin des DSM, Beatrix Fromm, Beiträge zu der Schrift beigesteuert. Die Redaktion der überarbeiteten Ausgabe lag in den Händen von Dr. Siegfried Stölting und Erik Hoops, Layout und Gestaltung besorgte die Hamburger Grafikerin Liesel Döring. Auch das Titelbild wurde von der Erstauflage übernommen: eine Panorama-Aufnahme des Bereichs um den Alten Hafen des Hamburger Fotografen Hans-Jürgen Darlison, die – vom DSM bereitwillig zur Verfügung gestellt – bereits häufig reproduziert wurde und mittlerweile fast schon Kultstatus erlangt hat. Komplettiert wird der informative Charakter der Schrift durch einen knappen chronologischen Abriss zur deutschen Schifffahrtsgeschichte von den Anfängen um 8000 v.Chr. bis heute.

Die 60-seitige Broschüre **„Schifffahrt erleben. Das Deutsche Schifffahrtsmuseum“**, illustriert mit 165 überwiegend farbigen Abbildungen, ist

**ab Dienstag, den 1. Juli 2003,**

zum Preis von EUR 5,00 im Museumsshop des Deutschen Schifffahrtsmuseums erhältlich.